

durchgeführt wurde. Sie sind der Ansicht, daß die Konferenz einen wichtigen Beitrag für Frieden und Sicherheit in Asien und in der Welt geleistet hat. Sie unterstützen aktiv die Vorbereitung und Durchführung des Weltkongresses der Friedenskräfte im Herbst 1973 in Moskau und bringen die Überzeugung zum Ausdruck, daß sie dem weltweiten Kampf für Frieden, internationale Sicherheit und Entspannung neue, starke Impulse geben wird.

Beide Parteien heben die große Bedeutung hervor, die dem Sieg des heldenhaften vietnamesischen Volkes zukommt, und begrüßen die Abkommen über den Frieden in Vietnam und in Laos. Sie fordern die konsequente Verwirklichung des Pariser Abkommens und bekunden ihre solidarische Unterstützung für die Bemühungen um einen dauerhaften Frieden auf der Grundlage der uneingeschränkten Achtung der Souveränität der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha. Sie werden auch künftig fest an der Seite der DRV, der RSV und aller patriotischer Kräfte der indochinesischen Halbinsel stehen.

Tiefe Besorgnis äußern beide Parteien angesichts der gefährlichen Situation im Nahen Osten. Sie verurteilen die aggressive Politik der herrschenden Kreise Israels gegen die benachbarten arabischen Staaten und die palästinensischen Flüchtlinge.

Die SED und die Awami-Liga fordern die Beilegung des Nahostkonfliktes auf der Grundlage der Resolution des Sicherheitsrates vom 22. November 1967. Sie sind der festen Überzeugung, daß auf dieser Grundlage ein dauerhafter und gerechter Frieden im Nahen Osten erreichbar ist, der die Beseitigung der Folgen der israelischen Aggression von 1967 einschließt.

Beide Parteien betonen die Rolle der Vereinten Nationen als Instrument zur Erhaltung des Weltfriedens und der Sicherheit. Sie betrachten die Universalität als wichtiges Prinzip für die Wirksamkeit der Weltorganisation. Die SED unterstützt das legitime Recht der Volksrepublik Bangladesch auf Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen. Die Awami-Liga unterstreicht den Standpunkt der Regierung von Bangladesch für die Aufnahme der DDR in die UNO.

Beide Parteien erklären ihre volle Solidarität mit dem antiimperialistischen Kampf aller für Unabhängigkeit, Freiheit und gesellschaftlichen Fortschritt, gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus kämpfenden Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Sie werden diesen Kampf auch in Zukunft mit allen Kräften unterstützen.

Beide Delegationen äußern ihre tiefe Zufriedenheit über die positiven Ergebnisse des ersten Besuches einer Delegation der Awami-Liga der Volksrepublik Bangladesch in der DDR. Sie stellen mit Genugtuung fest, daß dieser